

Neue OZ: Kommentar zu Ausschuss
Kundus

18.03.2010 - 22:00 Uhr, Neue Osnabrücker Zeitung

Osnabrück (ots) - Im Minenfeld

Wolfgang Schneiderhan hat sie gelockert - die enge Weste der Loyalität. Der geschasste Generalinspekteur nimmt den Nahkampf gegen Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg auf, von dem er sich zu Unrecht aus dem Amt gedrängt sieht. Für den Fünf-Sterne-General ist es eine Frage der Ehre, für den Minister eine Frage politischen Überlebens.

Die Aufarbeitung der Kundus-Affäre zeigt auch: Ob Schneiderhan und der ebenfalls wegen Illoyalität gefeuerte Staatssekretär Wichert Opfer oder Täter oder beides sind, ist längst nicht ausgemacht. Durch- stechereien, gezielte Indiskretionen und nun noch eine Spezialgruppe 85 zur Vertuschung militärischer Fehlleistung in Afghanistan: Das Verteidigungsministerium gleicht einem Minenfeld.

Klar ist: Zu schneidig hat zu Guttenberg den General geschasst. Er wusste, dass Schneiderhan der eigentliche Herr im Haus war. Für den CSU-Star kam Unterordnung nicht infrage. Dennoch: Schneiderhan kann kaum erhobenen Hauptes das Feld verlassen. Dass er von der "Gruppe 85" weiß, die Verantwortung aber von sich schiebt, klingt fatal nach "Rette sich, wer kann".

@@infblk@@

Pressekontakt:
Neue Osnabrücker Zeitung
Redaktion

Telefon: 0541/310 207

Originaltext:

Neue Osnabrücker Zeitung

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/58964/neue-osnabruecker-zeitung>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_58964.rss2